

**Dienstag, 25.04.2023**

## **SEBASTIAN UND ICH IMPROVISATION ZU DEN FRÜHEN TOCCATEN VON J. S. BACH**

Zina Vaessen (Basel/ Freiburg i. Brsg) – Tanz

„Das Solo, das ein Duo ist“ ist eine tänzerische Auseinandersetzung mit den frühen Toccaten von J.S Bach. Der Entstehungsraum der Toccaten wird zwischen 1707 und 1713 angesiedelt und ist im Stil des barocken „Stylus Phantasticus“ geschrieben. Die virtuose freie, mit Improvisation, Variation, zahlreichen phantastischen Wendungen und an die Grenzen des Spielvermögens gehenden Kompositionen sind verspielte, impulsive Werke - Lust- und Spieltrieb. Die viel diskutierte Klaviereinspielung der Toccaten von Glenn Gould aus dem Jahre 1960 unterstützt diesen Eindruck der Impulsivität und extremer Variation. Mit der gleichen Unvermitteltheit, mit Lust und Spiel stellt Zina Vaessen ihren Körper, ihre Persönlichkeit neben die Musik und entwickelt so eine Beziehung im musikalischen Raum in dem mal der Tanz mal die Musik exponiert sind. Abhängigkeit und Freiheit, Intimität und Extrovertiertheit sind die Pole, die diese Begegnung ausmachen.

### **Vita: Zina Vaessen**

Zina Vaessen (\*1983, CH) ist freischaffende Choreografin und Tänzerin. Sie lebt und arbeitet zwischen Freiburg (D) und Basel (CH). Nach einem Studium der Soziologie in Genf sowie Musik- und Bewegungspädagogik an der staatl. Musikhochschule in Trossingen und Stockholm schloss sie 2013 ihre Ausbildung in Tanz, Improvisation und Performance an der TIP in Freiburg (D) ab. Von 2014 bis 2018 war sie Mitglied der Kompanie OFFSPACE in Kassel und produzierte mehrere Arbeiten, gefördert von den Kulturämtern Freiburg und Kassel. 2018 wurde sie mit einem Stipendium des Tanznetzes Freiburg gefördert, in dessen Rahmen die Choreografin Jana Unmüßig ihre choreografischen Recherchen als Mentorin begleitete. Ihre neueste Arbeit ist April `19 (Südufer, 2019).

Seit 2020 hat sie ein Förderatelier in der Klingentalkirche Basel. Im Sommer 2020 war sie Artist-in-Residency in der Fundaziun Nairs (CH). Neben eigenen Choreografien arbeitete sie u.a mit Bruce Nauman, Alexandra Pirici und Maximilian Bauer zusammen. Zina Vaessens choreografische Methoden sind durch Techniken aus der Praxis der bildenden Kunst und des Filmschnitts geprägt.

„Obwohl ich mit einem erweiterten Verständnis von Tanz operiere, zeige ich meine Arbeiten am liebsten unter den konzentrierten Bedingungen der Black Box eines Theaterraums. Mich interessiert der eigene

Charakter einer einzelnen Bewegung. Und wie eine Bewegung mit der darauffolgenden spricht. Tanz spricht mich dann an, wenn er neue Lesarten kulturell eingefahrener Narrationen ermöglicht. Ich interessiere mich für Formen und ihre emotionale Wirkung. Vielleicht finden wir keine Begriffe für eine Form, wissen aber trotzdem genau, wie diese Form sich anfühlt. Ich interessiere mich für den Moment,

in dem die Sprache kurz aussetzt und wir nur sagen können, dass etwas passiert ist: für alle Lücken, Löcher, Brüche, Nicht-Verbindungen und Abgründe. Ich interessiere mich für Kollisionen verschiedener Ordnungen, so zum Beispiel von Konkretem und Abstraktem, aus denen oft neue Narrative entstehen. Dafür schneide und überlagere ich Bewegungsmaterial und setze neu zusammen.

Es macht mir Spaß, alltägliche Bewegungen der Menschen zu beobachten. Ich genieße ungewöhnliche Formen und Zeitabläufe: Bewegungen, die ungenau erscheinen, die kaum wahrnehmbar von der Erwartung abweichen, deren Charakter sich nur im genauen Hinsehen erschließt. Aus diesem Grund konzentriert sich meine Arbeit auch auf den Prozess des Beobachtens. Zurzeit denke ich, dass ich eine Cutterin bin und manchmal, im Neu-Zusammensetzen der Bewegungs-Schnipsel, eine Malerin.“

### **DUO HOULE - VON ORELLI**

François Houle (Vancouver/CA) – Klarinette  
Marco von Orelli (Basel) – Kornett

Die Verschmelzung Komposition - Improvisation und Improvisation – Komposition sowie die Erforschung und das Extrahieren neuer Klänge an ihren Instrumenten sind Berührungspunkte ihrer Arbeiten.

Zwei Blasinstrumente gleichzeitig, ein Tandem? Ja, inspiriert und in Bewunderung für John Carter und Bobby Bradford. Die Klarinette und das Kornett schaffen klangliche Texturen und Farben, schaffen eine Intimität, die unglaublich ansprechend sind!

### **Vita François Houle**

Clarinetist François Houle has established himself as one of today's most inventive musicians, in all of the diverse musical spheres he embraces. Inspired by collaborations with the world's top

musical innovators, François has developed a unique improvisational language, virtuosic and rich with sonic embellishment and technical extensions. He has worked with Dave Douglas, Mark Dresser, Joëlle Léandre, Benoît Delbecq, Evan Parker, Samuel Blaser, Gerry Hemingway, Marilyn Crispell, Myra Melford, René Lussier, Alexander Hawkins, John Butcher, Kris Davis, Georg Graewe, Håvard Wiik, Guillermo Gregorio, Eyvind Kang, Hasse Poulsen, and many of Canada and the International scene's top creative music artists.

His extensive touring has led to solo appearances at major festivals across Canada, the United States, Europe and Australia. A prolific recording artist, he has released over twenty recordings as a leader, earning multiple Juno Award and West Coast Music Award nominations. He is the founder of Afterday Audio, a record label dedicated to the documentation and dissemination of his many musical projects and collaborations. In addition, he has appeared on numerous recordings on the Songlines, Red Toucan, Leo Records, Drip Audio, PSI, Between-the-Lines, Nuscope, Spool, hat[now]ART, Redshift, CRI, among others.

He has been listed on numerous occasions in Downbeat magazine's Readers and Critics' Polls as "Talent Deserving Wider Recognition" and "Rising Star".

François studied at McGill University, went on to win the National Debut competition, and completed his studies at Yale University. He has been an artist-in-residence at the Banff Centre for the Arts and at the Civitella Ranieri Foundation in Umbria, Italy, and was a featured soloist in the International Clarinet Association's 2007 and 2008 ClarinetFests. He is a faculty member at the Vancouver Community College School of Music, and a former graduate clarinet studio instructor at the University of British Columbia. He served as Artistic Director of the Vancouver Creative Music Institute for five years. In 2008 he was appointed as "Associate Composer" of the Canadian Music Centre.

[www.francoishoule.ca](http://www.francoishoule.ca)

### **Vita Marco von Orelli**

Studierte Musik in Winterthur, Zürich und Basel mit den Hauptfächern Trompete und Improvisation. Verschiedene interdisziplinäre Arbeiten (Tanz, Theater, Zirkus). Schreibt Kompositionsaufträge für TV-Spots, Radiojingles und Theatermusik.

Bert Noglik, der bekannte Jazzjournalist und Musikkritiker, schreibt über ihn: „Hier meldet sich ein Musiker zu Wort, der sich eigene Pfade durch zeitgenössische Klanglandschaften bahnt (...). Musik eines Trompeters mit einer unüberhörbaren Neigung zum Melos, der sich zugleich der Brechungen bewusst ist, die eine Melodie heute erfahren muss, um glaubwürdig zu erscheinen.“

Auf der Bühne – Solo und mit diversen Formationen und Orchestern unterschiedlichsten Stilrichtungen u.a. mit basel sinfonietta, Swiss Improvisers Orchestra, TOMMY MEIER – ROOT DOWN, musique brute, Marco von Orelli 5, Big Bold Back Bone, KvG's Bottom Orchestra, Lotus Crash...

Auftritte im In- und Ausland – u.a. an Open Airs und int. Festivals z.B. Jazzfestival in Willisau, Météo – Mulhouse Music Festival (F), music unlimited 22 in Wels – Austria, unerhört!– Zürich (CH), Festival Tona Lissabon (P), Festival Muco in Cartaxo (P).

Zusammenarbeit und Konzerte u.a. mit Flavia Ghisalberti, Co Streiff, Daniel Ott, Peter Schärli, Irène Schweizer, Fabian Gisler, Alfred Zimmerlin, Omri Ziegele, Luís Lopes, Paul Hubweber, Travassos, Marc Unternährer, Isa Wiss, Ernesto Rodrigues, Christian Weber, Michel Wintsch, Gregor Hilbe, Gabriela Friedli, Manuel Troller, Alex Huber, Frantz Lorient, Uli Kempendorff, Christian Lillinger, Benjamin Weidekamp, Michel Doneda, Antoine Läng, Udo Schindler, Yves Theiler, Samuel Dühler, Flo Stoffner, Sascha Henkel, Martin Schütz, Han Bennink, Lionel Friedli, Silvan Schmid, Ruedi Häusermann, Sebastian Strinning, Julian Sartorius, Giancarlo Nicolai, Reto Staub, Günter Baby Sommer, Philipp Gropper, Benjamin Brodbeck, Urs Leimgruber, Eve Risser, Yuko Oshima, Gerry Hemingway, François Houle.

Zahlreiche CD-Einspielungen dokumentieren sein Schaffen u. a. seine Veröffentlichungen bei HAT HUT Rec. (hatOLOGY & ezz-thetics) unter eigenem Namen, sowie die Aufnahme In Search Of The Emerging Species von Big Bold Back Bone bei Shhpuma/Clean Feed.

Im Zentrum seines künstlerischen Schaffens steht vorwiegend die Improvisation in all ihren Facetten. Vor allem auch das Genre Improvisation, die im Zusammenhang mit komponierter Musik im Bereich von Zeitgenössischer Musik und dem Creative Jazz steht.

[www.marcovonorelli.ch](http://www.marcovonorelli.ch)